



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	presse@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 084

**Datum:** 5. Juli 2013

Notfallversorgung psychisch Kranker im Landkreis Börde

## **Gemeinschaftsveranstaltung AMEOS-Klinikum Haldensleben, Sana Ohre-Klinikum Haldensleben und Landkreis Börde**

In diesen Tagen fand im Gesellschaftshaus des AMEOS Klinikums Haldensleben eine Gemeinschaftsveranstaltung des AMEOS Klinikums Haldensleben, Sana Ohre-Klinikums und des Landkreises Börde (Fachdienste Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen) zum Thema „Notfallversorgung psychisch Kranker im Landkreis Börde“ statt.

Im Mittelpunkt dieser durch die Chefärztin des AMEOS-Klinikums, Dr. Gisela Kondratjuk, moderierten Weiterbildung, stand der gemeinsame Erfahrungsaustausch der an psychiatrischen Notfällen beteiligten Akteure. Fachvorträge zu den jeweiligen Aufgabengebieten haben Dr. Eugenie Kontzog / Amtsärztin beim Landkreis Börde, Oberarzt Dr. med. Ulrich Sandmann / AMEOS Akutpsychiatrie, Sandra Kairies / AMEOS Kinder- und Jugendpsychiatrie, Oberärztin Katrin Baier / Ärztliche Leiterin Rettungsdienst Landkreis Börde und Norman Pankow / Mitarbeiter Malteser Hilfsdienst gehalten.

Um im Rahmen eines psychiatrischen Notfalles einen reibungslosen Ablauf und schnelle Hilfe gewährleisten zu können, arbeiten viele Institutionen, zum Beispiel diensthabende Ärzte des AMEOS Klinikums, der Rettungsdienst, niedergelassene Ärzte und Kliniken sowie Verwaltungsmitarbeiter des Landkreises Börde eng zusammen. Unterschiedliche Sichtweisen zu Einzelfragen sind dabei vorprogrammiert. Genau diese Fragen wurden bei dieser Weiterbildung besprochen. Neben der Verständigung zur gemeinsamen Herangehensweise wurde auch der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art geäußert. In der Diskussion wurde deutlich, dass weitere Berufsgruppen in ihrer täglichen Arbeit in diesen Aufgabenbereich eingebunden sind. Dazu gehören unter anderem die Familiengerichte, die Betreuungsbehörde des Landkreises Börde, Berufs- und ehrenamtliche Betreuer, Polizei und Ordnungsamt. Dr. Kondratjuk signalisierte die Bereitschaft, weitere Veranstaltungen zu organisieren sowie den Beteiligtenkreis zu erweitern. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie aktuell und wichtig das Thema der Notfallversorgung psychisch kranker Menschen ist.

Der Landkreis Börde bietet mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst Beratungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, altersbedingten Wesensveränderungen und Substanz- oder Suchtproblemen an. Das Beratungsangebot richtet sich an Betroffene und Angehörige und kann nach Absprache auch in Form von Hausbesuchen erfolgen. Die fünf Sozialarbeiterinnen können zu den allgemeinen Sprechzeiten des Landkreises Börde, über das Sekretariat des Fachdienstes Gesundheit (Tel. 03904- 7240 2551), erreicht werden.